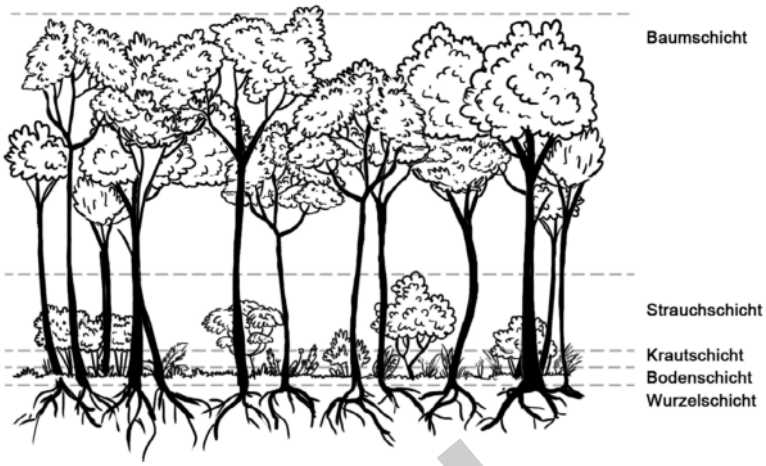
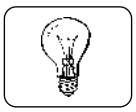
Der Wald als Haus

Der Wald ist wie ein Haus mit vielen Stockwerken, in welchem große und kleine Tiere wohnen. Mit Freude entdecken Kinder auf spielerische Art nicht nur einzelne Tiere des Waldes, sondern vertiefen ihr Wissen zu den Schichten des Waldes vor Ort. Kaum zu glauben – auch durch die Mathebrille lässt sich so einiges im Wald entdecken.



Die Stockwerke des Waldes – Hinweise für die Lehrkraft



Hier bringen die Kinder die unterschiedlichen **Schichten eines Waldes** in Erfahrung. Mit dem Modell der **Stockwerke des Waldes** wird deutlich, dass im **Ökosystem Wald** vorkommende **Pflanzen** verschiedene **Wuchshöhen** haben.

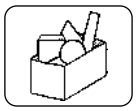
Zur Vorbereitung wird ein großes Tuch auf dem Boden ausgebreitet. Zunächst wird gemeinsam mit den Kindern überlegt, wie das unterste Stockwerk in einem Haus heißt. Wurde dies benannt, legt die Lehrkraft das entsprechende DIN-A4-Blatt unten links neben das Tuch. Dann wird der entsprechende Stockwerkname des Waldes (Wurzelschicht) gemeinsam erarbeitet und das entsprechende DIN-A4-Blatt neben das erste gelegt. Jetzt wird ein Seil als „Zwischendecke“ auf das Tuch gelegt. So wird auch mit den anderen Stockwerken verfahren. Als Hilfestellung zur Benennung der Stockwerke kann die Lehrkraft einerseits die Analogie zum Wohngebäude nutzen (z. B. „Wenn du aus dem Keller die Treppe raufgehst, in welchem Stockwerk landest du?“), andererseits aber auch deutliche Hinweise in Bezug auf die entsprechende Waldschicht geben (z. B. „Was wächst direkt auf dem Boden?“ verbunden mit einem Hinweis auf Moosstellen in der direkten Umgebung).

Die Aufgabe besteht darin, für jedes der Stockwerke eine Pflanze oder einen Teil einer Pflanze aus diesem Stockwerk zu finden. Um den Kindern zu helfen, selbstständig auf kreative Ideen zu kommen, wie sie an die entsprechenden Pflanzen oder Pflanzenteile gelangen, hilft es, Impulse mit auf den Weg zu geben: „Welche Möglichkeit hast du, um an einen Pflanzenteil aus der Kronenschicht zu kommen?“ (Pflanzenteile, die aus der Kronenschicht auf den Boden gefallen sind, zum Beispiel Zapfen vom Nadelbaum)

Auch die Höhen der Schichten können visualisiert werden, zum Beispiel die Höhe der Krautschicht (ca. 150 cm), indem sich ein Kind, das ungefähr so groß ist, hinstellt oder indem mit dem Zollstock 150 cm gezeigt werden. Eventuell kann auch eine Schnur auf der Höhe zwischen zwei Bäumen gespannt werden.

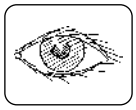
VORSCHAU

zur Vollversion



- ein großes weißes Tuch (z. B. Bettlaken)
- vier Seile, ca. 2,50 m lang (mind. so lang wie die lange Seite des Tuches)
- zehn DIN-A4-Bögen (laminiert oder in Klarsichtfolie) mit jeweils einem Begriff (Keller, Erdgeschoss, 1. Stock, 2. Stock, Dachboden, Wurzelschicht, Moosschicht, Krautschicht, Strauchschicht, Kronenschicht)
- zehn Steine (mittelgroß, vor Ort zu finden oder auf dem Weg sammeln), um die DIN-A4-Zettel zu beschweren (wichtig v. a. an windigen Tagen)
- Zollstock
- Schnur (ca. 200 cm lang)
- je nach Bedarf Pflanzen- und Tierbestimmungsbuch
- Traumreise „Der Wald als Haus“
- Zusatzmaterial „Stockwerke des Waldes“

- Waldstück mit genügend Unterholz und Krautschicht



Gelingt es den Kindern, die „Stockwerke“ der natürlichen Umgebung zuzuordnen?
Haben die Kinder Ideen, wo sie ein Pflanzenteil aus der Kronenschicht herbekommen (ohne auf die Bäume zu klettern)?
Brauchen die Kinder Hilfestellung für einzelne Schichten?
Bleiben die Kinder als Team zusammen?
Beim Zurückbringen und Einsortieren der Pflanzenteile auf dem Tuch: Beteiligen sich alle im Team?
Haben alle etwas zum Ergebnis beigetragen?

Die Traumreise „Der Wald ist wie ein Haus“ kann als Einstieg oder Alternative zum eigentlichen Impuls vorgelesen werden.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

Der Wald ist wie ein Haus – Traumreise

Stell dir vor, der Wald ist ein Haus für die vielen Tiere, die in ihm leben. Bei einem Haus gibt es verschiedene Stockwerke. Die haben unterschiedliche Bezeichnungen. Fangen wir im Keller an. Waldexperten sagen zum Keller auch Bodenschicht oder Wurzelschicht. Bis hierher schafft es die Sonne nicht, ihre Strahlen zu schicken. Es ist sehr dunkel. Du befindest dich sozusagen unter der Erde. Hier findest du nur die Teile der Pflanzen, die kein Licht benötigen. Du siehst überall lange, dünne Wurzeln. Sie geben den Bäumen, Sträuchern und anderen Pflanzen Halt. Ohne sie würden sie schon beim kleinsten Windhauch umkippen. Außerdem nehmen sie Wasser und Nährstoffe aus dem Boden auf. Die oberste Schicht des Kellers, also der Bodenschicht, heißt Streuschicht. Du schaust sie dir an und findest hier viele abgestorbene Blätter, Nadeln und Zweige der Pflanzen.

Schau dir nun das Erdgeschoss an. Hier findest du viele Moose, Farne und Flechten. Man sagt deshalb auch Moosschicht. Wenn du weiter auf Erkundungstour gehst, entdeckst du auch Pilze. Du merkst, dass es sehr feucht hier ist. Das kommt daher, dass die Moosschicht eine sehr wichtige Aufgabe hat. Sie ist der Wasserspeicher des Waldes. Sie überzieht fast den gesamten Waldboden wie ein Polster und sie wirkt wie ein Schwamm und saugt das Wasser auf, das vom Blätterdach langsam herunterfließt. So schützt sie den gesamten Wald vor dem Austrocknen. Auch in dieser Schicht des Waldes ist es noch sehr schattig. Die Pflanzen, die hier wachsen, mögen die Sonne nicht.

Nachdem du nun auch das Erdgeschoss erkundet hast, gehst du eine kleine Treppe hoch – du gelangst in den ersten Stock unseres Waldhauses. Schau dich um. Hier findest du überall Farne und Gräser. Man sagt, du befindest dich nun in der Krautschicht. Im Frühjahr, wenn die Bäume noch keine Blätter haben, bekommst du hier schon recht viel Sonne ab. Dann findest du hier viele Frühblüher. Dann ist es ganz bunt um dich herum. Doch sobald die Bäume ihre Blätter haben, kommt nur noch wenig Licht bis zur Krautschicht. Nun sind Pflanzen wie der Sauerklee oder die Schattenblume an der Reihe. Sie wachsen besonders gut im Schatten der Bäume. Auch einige Gräser und Farne wachsen

VORSCHAU
netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

hier das ganze Jahr über.
Du verlässt den ersten Stock und gehst weiter nach oben. Der zweite Stock nennt sich Strauchschicht. Du findest hier Sträucher wie Holunder, Hasel, Weißdorn, Himbeere oder Brombeere. Herrliche Früchte wachsen an ihnen. Aber auch junge Bäume kannst du hier entdecken. Sie entwickeln sich im Schutz der alten und großen Bäume und tanken Kraft, um irgendwann auch einmal bis in die letzte Schicht zu reichen. Das Licht kommt hier nur abgeschwächt an. Denn die Pflanzen in dieser Schicht vertragen meist nicht das grelle Sonnenlicht. Man nennt sie Halbschattenpflanzen oder Schattenpflanzen. Neben dem Licht erreichen dich hier auch Regen und Wind nur abgeschwächt und können keinen Schaden anrichten. In dieser Schicht finden deshalb sehr viele Tiere Schutz und Nahrung. Wenn du dich umschaust, kannst du zum Beispiel einige Tiere, wie zum Beispiel Vögel entdecken, die sich hier, im zweiten Stock des Waldes, sehr wohlfühlen.

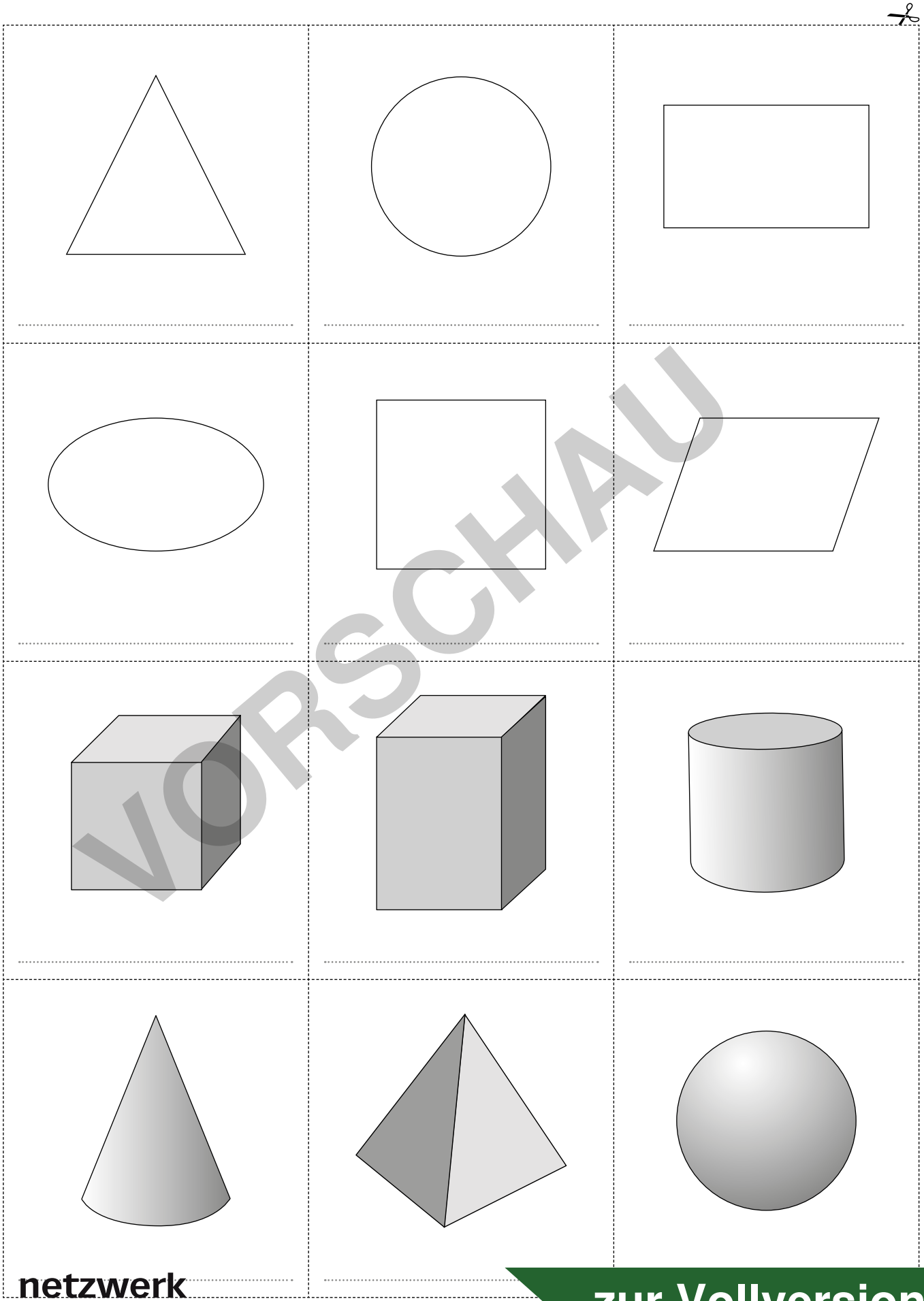
Wenn du den zweiten Stock verlässt, gelangst du in die letzte, oberste Schicht des Waldes: Das Dach des Waldes nennt sich Kronenschicht. Ihren Namen hat diese Schicht, weil sie aus den Kronen der großen Laub- und Nadelbäume besteht. Wie das Dach eines Hauses dient auch das Blätterdach des Waldes dem Schutz seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Denn die Kronenschicht fängt Wind und Regen ab und schützt so alle unter ihr liegenden Schichten. Den elastischen und biegsamen Ästen, die du hier findest, können Wind und Regen nichts anhaben. Hier oben ist es sehr hell. Aber die Baumkronen filtern das Licht der Sonne und mildern es für die kleineren Pflanzen ab. Außerdem wohnen auch in dieser Schicht viele Tiere. Schau dich mal um, überall zwitschert es. Denn viele Vögel bauen hier ihre Nester. Denn hier, so hoch oben, sind sie geschützt vor Mardern oder anderen Raubtieren, die die Nester plündern könnten.

Nun hast du einmal alle Stockwerke des Waldes kennengelernt. Jede Schicht ist wichtig und hat ihre eigene Aufgabe. So wie auch in einem Haus jedes Zimmer seine Funktion hat. Allerdings können alle nur zusammen funktionieren. Fehlt eine Schicht oder wird sie zerstört, können auch die anderen Schichten nicht mehr richtig funktionieren. Gemeinsam bieten die Schichten vielen verschiedenen Pflanzen und Tieren ein Zuhause.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

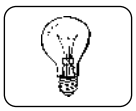
Anhänger für die Körper- und Formenjagd im Wald



VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

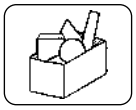
Eichhörnchenspiel – Hinweise für die Lehrkraft



Das Eichhörnchenspiel ist eine Rollengeschichte mit **Bewegungsanlässen**. Dabei wird das Verhalten während der Winterruhe als eine der **Überwinterungsstrategien** spielerisch nachempfunden. Alle Kinder und die Begleitung stellen sich dafür in einem Kreis auf. Sie sind nun in der Rolle der **Eichhörnchen** in ihrem Kobel. Sie bereiten sich auf den Winter vor.
Jedes Kind bekommt vorab fünf Haselnüsse und verteilt diese auf drei verschiedene Verstecke in der Umgebung.
Die Verstecke sollen von den Kindern selbst wiedergefunden werden.
Die Spielleitung beschreibt und spielt das Leben des Eichhörnchens von der Herbst- bis zur Frühjahrszeit.

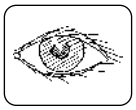
Mögliche Reflexionsfragen und Impulse nach dem Spiel:

Wie hast du die fünf Nüsse auf die drei Verstecke aufgeteilt?
Wie hätten die fünf Nüsse noch auf drei Verstecke aufgeteilt werden können?
Erfinde eigene Rechengeschichten zum Eichhörnchen. Schreibe diese in dein Naturtagebuch. Lest euch die Rechengeschichten gegenseitig vor und löst sie.
Welche Feste haben die Menschen in der Geschichte gefeiert? Erleben das Eichhörnchen in Japan genauso?



- pro Kind fünf Haselnüsse

- Fläche kann im Park, auf der Wiese oder im Wald sein
- Verstecke für die Haselnüsse in der unmittelbaren Umgebung wählen, damit kein Kind zu weit laufen muss



Wie gelingt es den Kindern, in die Rolle der Eichhörnchen zu schlüpfen?
Schaffen sie es, der Geschichte zu folgen?
Wie gehen sie mit Enttäuschung um, falls sie nicht alle Nüsse wiederfinden?

Anleitung und mögliche Geschichte

Wenn alle Kinder im Kreis Schulter an Schulter stehen, erhält jedes Kind fünf Haselnüsse und schlüpft in die Rolle eines Eichhörnchens. Vorher wird das bestehende Wissen zum Verhalten des Eichhörnchens im Winter zusammengetragen. Mögliche Impulsfragen können sein:

- Wie verhalten sich die Eichhörnchen im Winter?
- Welche Überwinterungsstrategie haben sie?
- Wie bereiten sie sich auf die kalte Jahreszeit vor?

Die Kinder werden gebeten, sich in ein Eichhörnchen hineinzuversetzen. Sind alle Kinder aufmerksam, wird eine Geschichte zum Leben und Verhalten der Eichhörnchen erzählt. Als Vorlage kann dabei der folgende Text dienen:

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion